

Ein Marathonläufer im Boot

Das Lebenswerk von Klaus Schiemenz / 50 Jahre Verantwortung

Motoryacht- und Wasserski-klub Schwielochsee. Er ist ein Marathonläufer der ehrenamtlichen Funktion. Klaus Schiemenz kann auf ein halbes Jahrhundert fleißigen Wirkens für die Ideale des Sports zurückblicken. Das ist aller Ehren wert. Seit 1967 leitet Klaus Schiemenz den Motoryacht- und Wasserski-klub Schwielochsee. In diesem Monat hat der Verein am Kleinen Schwielochsee, der gegen manche bürokratische Welle anschwimmen musste, seinen 40. Geburtstag gefeiert.

„Ich war vorher zehn Jahre in der damaligen Sektion Kanu bei Motor Cottbus tätig. Sie galt als der Vorläufer für den neuen Klub“, erzählt Schiemenz, der goldene Ehrennadeln von Organisationen und Urkunden in seinem Archiv hat. „Das Ehrenamt ist mein Lebenswerk“, bekennt Klaus Schiemenz, mit dem das tägliche Leben nicht immer zimper-



Klaus Schiemenz.

Foto: hjs

lich umgeht und er bekennt: „Mit ein wenig Stolz blicke ich schon zurück auf das Geleistete.“ Kann der Cottbuser auch, denn seine Etappen sind kleine Meilensteine in der bewegten Geschichte des Lausitzer Sports. Von der Pike auf hat er gedient. Der klubeigene Hafen am Doberburger Mühlenfließ am Schwielochsee entstand aus Resten vom Bau, die beim Abriss für das ehemalige Hotel Lausitz anfiel. „Es gab doch

damals kaum Baumaterial, da kamen uns die billigen Steine gerade recht“, erinnert sich Schiemenz. Er rief die Wasserskisektion ins Leben und fuhr deshalb in die Fahrbereitschaft der DDR-Regierung um russische Tschaikamotoren für die Boote „loszueisen“. Er organisierte 1998 die Europameisterschaft der 350ccm-Rennbootklasse auf dem Schwielochsee und war 24-mal Rennleiter, auch bei den Flitzern auf dem Staubecken Spremberg. Das dieser Mann auch in einigen Verbandsghremien gefragt war, lässt sich denken.

Es ist fast nicht anzunehmen, das Klaus Schiemenz nach seiner Würdigung und den Feierlichkeiten zum 40. Klubgeburtstag den Motor abstellt. Die 230 Mitglieder in den Abteilungen Wasserski, Schlauchboot und Motorbootrennsport drücken die Daumen, das der unermüdliche Siebzigjährige noch weiter Gas gibt. (hjs)

Quelle: Lausitzer Rundschau 22.06.2007.